

Direkt

Gemeinde St. Margrethen



st margrethen
natürlich gut verbunden

338 | Ausgabe Dezember 2022/Januar 2023



Aktuell

Der Gemeinderat informiert
Baubewilligungen
Handänderungen

Verwaltung

Bibliothek länger offen
Weihnachtliches Fahr
Holzheizungen

Schule

Wiesenau: Archäomobil
Besuchstage Rosenberg
Lehrkräfte bei der Feuerwehr

DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Der Gemeinderat hat mit einem Nachtrag IV zum Reglement über die Abgaben für Motorfahrzeugabstellplätze und das Dauerparkieren auf öffentlichem Grund die kommunale Rechtsgrundlage für die Einführung einer **Parkplatzbewirtschaftung** geschaffen. Der Nachtrag erlaubt die Parkierung örtlich und zeitlich zu be-



Fahrzeugabstellplätze sind knapp. Mit einem Reglementsbeitrag wird die Rechtsgrundlage für die Parkplatzbewirtschaftung geschaffen

schränken und der Gebührenpflicht zu unterstellen sowie den Benutzerkreis der Berechtigten einzuschränken. Er teilt das Gemeindegebiet in vier Parkraumzonen ein und regelt die Handhabung der Dauerparkkarten. Im Weiteren legt er die Maximal-

gebühren für Parkuhren, Ticketautomaten und dergleichen fest und definiert den zulässigen Gebührenbereich für Dauerparkkarten. Schliesslich regelt er die zweckgebundene Verwendung der Einnahmen aus Parkgebühren. Die Referendumsvorlage wurde am 9. November 2022 auf der Publikationsplattform und der Gemeindehomepage veröffentlicht. Der Nachtrag IV untersteht noch bis 19. Dezember 2022 dem fakultativen Referendum.

202 Stimmberechtigte der Gemeinde St. Margrethen haben in der Zeit vom 26. September bis 4. November 2022 bei der Gemeinderatskanzlei mehrere Unterschriftenbögen für ein Referendumsbegehren gegen den Beschluss des Gemeinderates vom 4. Juli 2022 betr. **Totalrevision Abfallreglement** eingereicht. Der Gemeinderat stellt fest, dass das Referendumsbegehren mit 202 Unterschriften bei einem erforderlichen Quorum von 252 Unterschriften nicht zustande gekommen ist.

Aufgrund bestehender Bauabsichten im Industrie- und Gewerbegebiet Ruderbach hat die Gemeinde St. Margrethen die Ausarbeitung der Unterlagen für die Festlegung des Gewässerraums am **Ruderbachgraben** in Auftrag gegeben. Der dafür notwendige Sondernutzungsplan wurde vom Gemeinderat genehmigt und in das Mitwirkungsverfahren verabschiedet. Die im Rahmen der

Mitwirkung eingegangenen Anliegen werden derzeit geprüft. In einem nächsten Schritt wird der Sondernutzungsplan öffentlich aufgelegt.

Der Gemeinderat beauftragte vergangenen Mai den Verein Arbeitssicherheit Schweiz mit einem Beratungs- und Coachingmandat. Dieser begleitete den Leiter Infrastruktur und Sicherheitsbeauftragten (SIBE) der Gemeinde bei der Einführung und Umsetzung der Branchenlösung **Arbeitssicherheit** in der Gemeinde.

Im Rahmen dieses strukturierten Prozesses wurden verschiedene Unterlagen wie Sicherheitsleitbild, Organigramme und Aufgabenbeschreibungen erarbeitet, die der Gemeinderat im Herbst genehmigt hat.

Der Gemeinderat hat Mitte April 2022 seine Vision St. Margrethen 2030 und die Legislaturziele 2021 - 2024 verabschiedet. In der Vision ist der Wille des Gemeinderats dokumentiert, in St. Margrethen ein stärkeres «Wir-Gefühl» wachsen zu lassen. Hier kommt den **Dorfvereinen** eine wichtige Bedeutung zu. Um dieser Vision Leben einzuhauchen, hat der Gemeinderat beschlossen, in einem ersten Schritt die Bedürfnisse der Vereine zu erheben. Dies erfolgt im Rahmen eines Praxisprojekts Studierender der Fachhochschule Ost, das von Dezember 2022 bis April 2023 dauert. Der Gemeinderat dankt den Vereinen im Voraus für ihre aktive Mitarbeit.

NEUJAHRSEBGRÜSSUNG

Da der erste Sonntag im Januar auf Neujahr fällt, lädt der Gemeinderat die Bürgerschaft diesmal am 2. Sonntag ins Pärkli ein, um über aktuelle Themen zu berichten und um sich gemeinsam auf das neue Jahr einzustimmen.

Datum Sonntag, 8. Januar 2023

Zeit 11.15 Uhr

Ort Pärkli

Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

VIEL FREUDE UND GESUNDHEIT IM 2023

*Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether
Obwohl das ablaufende Jahr wohl als drittes Krisenjahr in Folge in die Geschichte eingehen wird und manchmal aufs Gemüt schlug, haben wir im 2022 auch viel Gutes und Erfreuliches erleben dürfen. So erlebten wir die Zusammenarbeit mit Ihnen in den allermeisten Fällen als sehr wertschätzend und konstruktiv. Oft bekamen wir ein Dankeschön zu*

hören. Dazu sagen wir: merci gleichfalls. Wir freuen uns, dass wir für Sie da sein dürfen. Nun steht vorerst die Weihnachtsfeier an. Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Fest im Kreise Ihrer Lieben. Und bei dem bald folgenden Jahreswechsel rutschen Sie flott ins neue Jahr, das Ihnen hoffentlich Glück und Gesundheit beschert wird.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung

UNUMGÄNGLICHE BAUAMTSARBEITEN (3)



In den Ausgaben Juni und September hatte das Bauamt aufgezeigt, wo bei seinen Einsätzen die Schwerpunkte lagen. Nun ist logischerweise der Herbst an der Reihe. Was auffällt: Die BauämterInnen müssen in vielen Disziplinen beschlagen sein.

Die Haupttätigkeiten in den Herbstmonaten liegen bei der Vorbereitung auf den Winter. Dabei wird ein spezielles Augenmerk auf den Zustand der Strassenbeläge gelegt. Es wird kontrolliert, ob noch alle Schachtringe an Ort und Stelle liegen und ob bei den Strassenrändern keine Stellen vorhanden sind, an denen der Schneeflug hängen bleiben könnte usw. Die Winteranbaugeräte (z.B. ein Pflug) werden vorbereitet, angebaut und auf ihre Funktion hin überprüft, so dass man auch bei einem allfälligen frühen Schneeeinbruch gerüstet ist. Die meiste Zeit wird jedoch für die Reinigung des gesamten Gemeindegebietes verwendet. So muss mehrfach das gesamte Gebiet vom rumliegenden Laub befreit werden. Die Strassenränder werden noch einmal begutachtet und allenfalls geflickt. Die gemeindeeigenen Liegenschaften müssen im Aussenraum «winterfest» gemacht werden.



Die Bäche werden noch einmal abgegangen und die Kiessammler nachkontrolliert. Wanderwege werden überprüft und je nach Zustand geflickt. Dies kann natürlich nur dann geschehen, wenn das Wetter mitspielt.

Die Herbstzeit ist auch die Zeit, in der viele Märkte stattfinden, bei denen unsere Marktstände sehr beliebt sind. So werden unsere MitarbeiterInnen fast wöchentlich wegen Unterstützung bei einem Anlass oder einer Aktion angefragt. Wenn immer möglich kommen wir einer solchen Bitte selbstverständlich gerne nach.

Claudio Pallecchi, Bauverwalter

ABFALLPLAN 2023

Er ist praktisch, handlich und aufschlussreich. Der wie gewohnt der Dezember-Ausgabe beiliegende Abfallentsorgungsplan enthält neben den Daten der «normalen» Kehrriecht- abfuhr viel nützliches Wissen über die besonderen Abfallstoffe und ihre Entsorgung. Denn diese – z.B. Metalle, Lampen, Öle, Farben – gehören nicht in den grauen Sack. Sollten Sie nach dem Studium des Abfallplans

noch werweisen, wohin denn ein bestimmtes Gut muss, helfen Ihnen die Kehrriechtverwertung Rheintal oder unsere Gemeindeverwaltung weiter. – Falls Ihnen der Abfallplan 2023 abhandenkommt, erhalten Sie ein weiteres Exemplar im Frontoffice oder digital bei www.kvr-rheintal.com. Informationen zur Grüngutsammlung werden in der kommenden Ausgabe publiziert.

Editorial



Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether, liebe Leserinnen und Leser

Resilienz steht in der Psychologie für die Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen. In Zeiten wie diesen, die von Krieg, wirtschaftlichen Sorgen, Energie- und Klimaproblemen geprägt sind, sollten wir uns diese Fähigkeit unbedingt stärker aneignen. Aber wie? Was macht uns denn resilient(er)? Ich kann diese Frage nur für mich selber beantworten. Bei mir sind es vielfach die kleinen Dinge, die kleinen Freuden im Alltag, die mich erden und widerstandskräftiger machen. So weckt die weihnachtlich geschmückte Jungtanne am Jägerweg, an der ich an Wochenenden auf meinem Hundelauf oft vorbeiwandere, jedes Jahr Freude und Erinnerungen an längst Vergangenes. Dafür danke ich den mir unbekanntem Baumschmückern Andrea und Walter.

Ich blühe auf, wenn ich von tatkräftigen und initiativen Personen umgeben bin, wie die jungen Studenten der Fachhochschule Ost, die im 2023 in unserem Auftrag eine Vereinsbefragung durchführen werden. Das stärkt meinen positiven Glauben in die Zukunft. Ich fühle Dankbarkeit und schöpfe Kraft, wenn mir an der Weihnachtsfeier im Fahr in Gedanken und in Gesprächen wieder bewusst wird, dass es nicht die materiellen Dinge sind, die uns auf dem letzten Wegstück wichtig erscheinen. Begegnungen, Kontakte, Gespräche, Gemeinsamkeit und die Erinnerungen daran sind unsere wahren Schätze.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, müssen diese Frage für sich selber beantworten. Die bevorstehende Weihnacht mit Ihrer Familie bietet eine perfekte Gelegenheit dazu.

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und einen sorgenfreien Rutsch ins neue Jahr.

*Ihr
Reto Friedauer, Gemeindepräsident*

Nach mehr als zweijähriger
Absenz trat der Männerchor
Harmonie wieder im Fahr auf



FAHR: WEIHNACHTSFEST IM GUTEN, ALTEN, GELIEBTEN STIL

Dem Zauber der Weihnachtszeit kann sich kaum jemand entziehen. Mit zur besonderen Stimmung tragen die zahlreichen Besuche bei, von SängernInnen, Chlaus, Liebsten und Bekannten.

Es passt durchaus zur anstehenden «heiligen Zeit», wenn im Fahr etwas fürs Gemüt geboten wird. Und wenn dies mehr als einmal geschieht, dann ist es umso besser. In diesem Zusammenhang ist ein besonderer Liedervortrag zu nennen: Nach mehr als drei Jahren, der letzte Auftritt war im Juni 2019, kamen wir Anfang November in den Genuss der Stimmen des Männerchors Harmonie St. Margrethen.

Etwas trauriger, aber auch tröstend und hoffnungsvoll fiel das Gedenken an die Verstorbenen aus. Von November 2021 bis November 2022 sind 30 Bewohnerinnen und Bewohner im Fahr verstorben. Bei einer ökumenischen Feier mit der evangelischen und der katholischen Kirche gedachten wir derer, die von uns gegangen sind.

OFT PRESSANT

Übrigens ist es spürbar, dass die Verweildauer kürzer wird. Sie lag im 2017 bei knapp 4 Jahren, im 2022 ist sie auf rund 3 zurückgegangen. Zudem wird die Statistik durch sehr junge Bewohnende (unter 70 Jahren) verfälscht, da diese in der Regel trotz Erkrankung länger im Heim bleiben als hochbetagte über 90-Jährige. Der Eintritt wird hinausgezögert und erfolgt in der Regel später. So kommt es öfters zu kurzfristigen, manchmal gar zu Notfallereintritten, nämlich solchen innert 48 Stunden. Dies fand in den letzten Monaten vermehrt statt. Konkret

Den Kirchenchor liessen sich zahlreiche BewohnerInnen keinesfalls entgehen

waren es drei allein in den ersten drei Novemberwochen. Den damit einhergehenden organisatorischen «Wirbel» hatten wir jedoch gut im Griff.

Am Samstag vor dem 1. Advent besuchte uns der Ökumenische Kirchenchor St. Margrethen, und er stimmte uns auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Bei Weihnachtsguetzli und Kaffee wurde den Klängen zugehört.

Auch der Chlaus durfte uns dieses Jahr wieder seine Aufwartung machen. Er brachte gleich einen Leiterwagen voller Samichlaussäckli mit; die Rute hingegen hatte er getrost zuhause lassen können. Guetzli duft liegt in der Luft, Mandarinen- und Erdnusschalen auf dem Fahrkafisch (der Grittibänz war bereits zu Beginn des Monats genüsslich gegessen worden), die Adventszeit wird im Fahr (buchstäblich) sehr genossen. Sie lässt aber auch viele Erinnerungen aufleben.

Der ein oder andere (alkoholfreie) Glühwein im Fahrkafi durfte auch nicht fehlen. Er mundete und wurde deshalb auf Wunsch der BewohnerInnen gleich ins Sortiment aufgenommen – zumindest für die kalte Jahreszeit.

Aus aktuellen Gründen wurde bei der Beleuchtung rund um das Fahr dieses Jahr Zurückhaltung geübt. Ein beleuchteter Weihnachtsbaum durfte dennoch nicht fehlen, und er wird sehr geschätzt. Die grosse Krippe im Kafi lädt zum (Be-)Staunen und Verweilen ein; auch auf den Wohngruppen sind vereinzelt Krippenunikate aufgestellt.

WIE EINST

Das diesjährige Weihnachtsfest ist wieder geplant wie früher; üblicherweise begingen die BewohnerInnen

zusammen mit den Mitarbeitenden und geladenen Gästen ihre Feier in der Woche vor Heiligabend. Verwöhnt mit einem 3-Gang-Menü mit einer Dessertüberraschung ist der Abend für viele ein Höhepunkt. Dieses Jahr wird die Feier von einer Geigenspielerin musikalisch begleitet, daneben werden Gedichte aufgesagt und Geschichten erzählt. Auch ist geplant, dass die Kinder vom Rosenberg die eingeübten Weihnachtslieder zum Besten geben. Die Geschenke liegen bereits verpackt und gut verstaut bereit.

Über die Festtage kann im Fahrkafi täglich bei einem festlichen Menü gemeinsam Zeit verbracht werden. Zum Jahresabschluss lassen wir dann die Korken knallen und stossen auf das neue Jahr an, natürlich aufgeheitert von lüpfiger Musik und vielen Erinnerungen an das 2022.

Martina Caimi-Künzler, Heimleiterin

VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Samstag, 24. Dezember, 15.00, **Weihnachtlicher Nachmittag** im Fahrkafi

Samstag, 31. Dezember, 15.00, **Kleine Silvesterfeier** im Fahrkafi

Freitag, 6. Januar 2023, 15.00, **Musikalische Unterhaltung** mit Eddy Baumgartner

Donnerstag, 12. Januar, 15.00, **Filmnachmittag** mit Kurt Tischhauser

Freitag, 13. Januar, 15.30, **Singen** mit Guido Schneider

Freitag, 20. Januar, 14.30, **Lottonachmittag** im Mehrzweckraum

Freitag, 3. Februar, 15.30, **Singen** mit Guido Schneider im Fahrkafi



DIE BIBLIOTHEK VERLÄNGERT AB JANUAR DIE ÖFFNUNGSZEITEN

Wöchentlich acht Stunden länger geöffnet. Mit dieser Massnahme will die Bibliothek noch besser auf die Bedürfnisse ihrer Kundschaft eingehen. Mittwochs gibt es für diese sogar Kaffee. Bei einem solchen lässt sich gut diskutieren.

Am Dienstag, Donnerstag und Freitag erhält man in der Bibliothek am Nachmittag neu bereits um 15 Uhr Eingang, und sie schliesst um 18.30 Uhr. Am Mittwoch ist von 14.00 bis 18.30 Uhr geöffnet. In dieser Zeit wartet zusätzlich eine Kaffeestube auf Gäste. Wir laden die Bevölkerung dazu ein, bei einem Stück Kuchen und einem Kaffee gemütlich zusammenzusitzen, zu plaudern, zu lesen, gemeinsam Zeit zu verbringen. – Die Öffnungszeiten an den Vormittagen bleiben bis auf den Samstag unverändert.

Mit den erweiterten Öffnungszeiten soll das Angebot verbessert und stärker auf die Bedürfnisse der Kundschaft eingegangen werden. Der Bevölkerung wird die Möglichkeit geboten, den Lese- und Begegnungsort zeitlich unabhängiger zu nutzen. Kinder können die Bibliothek nach Schulschluss besuchen – nicht nur für die Rückgabe und Ausleihe von Büchern, sondern auch um gemeinsam zu lernen, zu lesen oder Hausaufgaben zu machen. Familien und SeniorInnen können sich jetzt bereits in den frühen Nachmittagsstunden in unseren Räumen aufhalten und von unserem Buch- und Medienverleih profitieren. Wir hoffen, dass wir ein

Optimum an Dienstleistung bieten können und dass die Bibliothek dadurch noch mehr zu einem Ort der Begegnung und des Austausches wird.

Für den Besuch der Bibliothek ist keine Mitgliedschaft notwendig. Ein Abonnement wird allerdings für die Ausleihe von Medien benötigt.

ÖFFNUNGSZEITEN AB 9. JANUAR 2023

Montag: 9.00 – 11.00 Uhr
Dienstag: 15.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch: 9.00 – 11.00 Uhr / 14.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag: 15.00 – 18.30 Uhr
Freitag: 15.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr
Während der Schulferien mittwochs: 14.00 – 18.30 Uhr

Freiwillige Helfer gesucht Die Kaffeestube betreuen, sich mit den Gästen unterhalten – zur Unterstützung an den Mittwochnachmittagen hält die Bibliothek Ausschau nach mehreren freiwilligen HelferInnen. Haben Sie – alleine oder zu zweit – Freude daran, uns während dieser Zeit zu unterstützen? Dann melden Sie sich in der Bibliothek. Wir freuen uns auf

Sie und geben Ihnen gerne weitere Auskünfte zu diesem Ehrenamt.

Lesung mit Monika Helfer

Am Montag, 30. Januar, laden wir mit der Frauengemeinschaft zur Veranstaltung «Lesung am Zug» in die Bibliothek ein. Die Schriftstellerin Monika Helfer, wohnhaft in Vorarlberg, veröffentlichte bereits zahlreiche Romane, Erzählungen sowie Kinderbücher und wurde für diese vielfach ausgezeichnet. Sie wird den Gästen einen Einblick in den aktuellen Roman «Löwenherz» sowie in ihr Leben als Schriftstellerin gewähren. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.



Monika Helfer wird Ende Januar in der Bibliothek auch über ihren Beruf sprechen (Bild Nini Tschavoll)

WEIHNACHTSFERIEN

Über die Weihnachts- und Neujahrszeit, Montag, 26. Dezember – Sonntag, 8. Januar, ist die Bibliothek jeweils mittwochs, 9 – 11 Uhr und 17 – 19 Uhr, geöffnet.

TERMINE

Krabbelgruppe Montag, 16. Januar, 14.30 – 16.30 Uhr, Bibliothek

Buchstart Dienstag, 24. Januar, 9.30 Uhr, Bibliothek

Lesung Monika Helfer Montag, 30. Januar, 19.00 Uhr, Bibliothek

Nicole Schmitt und Caroline Jakob

JUGENDSKI- UND SNOWBOARDKURS ST. MARGRETHEN

Auch im 2023 wird der Jugendski- und Snowboardkurs durchgeführt. Wie gewohnt wird er an sechs aufeinanderfolgenden Samstagen, diesmal vom 7. Januar bis 11. Februar, abgehalten. Für AnfängerInnen ist die Teilnahme am ersten oder am zweiten Kurstag Pflicht. Mitmachen können SchülerInnen, die mindestens die 2. Klasse besuchen.

Abfahrt 08.15 Uhr, Lütolf AG, Industriestrasse 19, St. Margrethen

Preise SSC-Mitglieder Fr. 60.-, Nichtmitglieder Fr. 65.- pro Kurstag

Inbegriffen Betreute Carfahrt, Tageskarte, Ski-/Snowboardkurs mit Betreuung durch unsere J+S-Leiter. Die Karte ist übertragbar; keine Geldrückgabe

Wichtig Aus Sicherheitsgründen ist

das Tragen eines Helms obligatorisch
Covid Der Kurs findet vorbehaltlich einer Änderung der gültigen nationalen Covid-Regeln und Verbote statt
Anmeldungen, Infos Im Internet unter www.jugendkurs.info, via E-Mail an jugendkurs@sscstm.ch oder telefonisch unter 071 888 31 62 oder 079 424 21 13 (jeweils ab 18.00 Uhr)

Ski- und Snowboardclub St. Margrethen



DIE SCHÜLERINNE N DER 3. BIS 6. KLASSEN WIESENAU BESUCHTEN DAS «ARCHÄOMOBIL»



Eine Gruppe nach der andern befasste sich im Klassenzimmer mit weiteren Fundstücken

Angehende Archäologinnen und Archäologen haben in einem spannenden Workshop den Schülerinnen und Schülern die Welt der Archäologie nähergebracht.

Im ersten Teil des Workshops wurde der Beruf erklärt und auf erste Fragen der Klassen eingegangen. Der Höhepunkt im ersten Teil waren die verschiedenen Fundstücke aus unterschiedlichen

Epochen. Unter anderem wurde eine Feuerstein-Pfeilspitze aus der Altsteinzeit (ca. 20 000 Jahre alt) gezeigt, welcher auch angefasst werden durfte. Nur bestaunt werden durfte ein Halsband aus Bronze aus der Bronzezeit (ca. 3500-jährig). Fassten alle das Halsband an, würde sich

die Legierung aus Kupfer und Zinn schneller verfärben.

Im zweiten Abschnitt wurden die Klassen in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine befasste sich zuerst im Klassenzimmer mit weiteren Fundstücken und konnte diese auch genauer betrachten. Die andere erfuhr draussen beim «Archäomobil», wie eine Ausgrabung genau funktioniert und zeichnete auch eine Skizze einer Fundstelle. Anschliessend wurde getauscht, so dass beide Gruppen von den Angeboten profitieren konnten. Falls Ihr Kind jetzt zuhause im Garten zu graben beginnt und nach Schätzen sucht, hat es am Workshop die ersten Tipps und Tricks erfahren.

Marko Radulovic
Klassenlehrer Wiesenau



Das Archäomobil zu Besuch in der Wiesenau

WEIHNACHTSGRUSS

*Geschätzte Leserinnen und Leser
Wir befinden uns mitten in der Adventszeit und bald endet das Jahr 2022. Für das Wohlwollen und das Vertrauen, welches Sie unserer Schule auch dieses Jahr entgegengebracht haben, bedanken wir uns ganz herzlich. Wir wünschen Ihnen besinnliche und erholsame Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr gute Gesundheit, viel Glück und Erfolg.*

Der Schulrat und die Mitarbeitenden der Schule

GANZ NORMALE BESUCHSTAGE IM SCHULKREIS ROSENBERG

Abwechslungsreiche Unterrichtsformen, eine vielfältige Handarbeits- und Werkausstellung, Köstlichkeiten zur Znünpause, aber auch das Café erfreuten die grosse Elternschar am diesjährigen Besuchstag. Und dies ohne Zertifikatspflicht.

Während zweier Tage, nämlich am Donnerstag, 17., und Freitag, 18. November, öffneten das Schulhaus Rosenberg sowie die drei Kindergartenabteilungen Fahr ihre Türen für interessierte Eltern, Verwandte und Bekannte. Diese nutzten die Möglichkeit, sämtliche auf der Stundentafel aufgelisteten Fächer zu besuchen und

ihrem Kind bei der täglichen Arbeit im Schulzimmer oder in den Räumen des Kindergartens über die Schulter zu schauen. Nebst dem Beobachten des eigenen Kindes erhielten die Bezugspersonen einen Einblick in den vielfältigen Unterricht mit unterschiedlichen Lernmethoden, differenzierten Lernangeboten und methodisch-didaktischen Stoffvermittlungen. Wer weiss, vielleicht nahmen Mütter und Väter sogar die eine oder andere Lernidee zur Umsetzung mit nach zu Hause. Auch bot sich ihnen die Gelegenheit, die bunte Ausstellung der Schülerinnen und Schüler des Einschulungs-

jahrs bis zu jenen der 6. Klasse mit ihren vielfältigen Hand- und Werkarbeiten zu bestaunen – ein riesiger Erfolg. Mit Stolz konnten die Mädchen und Knaben ihren Eltern das eine oder andere Meisterstück persönlich präsentieren.

Zudem lud das Elterncafé in den Vormittagspausen sowie nach dem Unterricht am Nachmittag zum gemütlichen Zusammensitzen und Plaudern ein. Fleissige Helfer packten beim Ausschneiden von Getränken und beim Verkauf der selbstgemachten, leckeren Backwaren mit an. Nicht nur die Lehrpersonen und die Schulleitung, auch die Kinder freuten sich sehr über die grosse Besucher-schar. Ein Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Anlasses mitgeholfen haben.

Sarina Braunwalder
Pressegruppe Rosenberg



Präsentation der Hand- und Werkarbeiten

ELTERNBILDUNGSANLASS: RESILIENZ – STARK IN STÜRMISCHEN ZEITEN

Wertschätzung, Selbstverantwortung, Akzeptanz, positive Grundstimmung – dies die wichtigsten Grundpfeiler der Resilienz, dank der man strube Zeiten bewältigt. Der Elternbildungsanlass zum Thema beantwortete die Frage: Was brauche ich?

Regula Eugster, Resilienztrainerin und Coachin sowie Achtsamkeitslehrerin MBSR (Mindfulness-Based Stress Reduction), faszinierte und fesselte am vergangenen Elternbildungsanlass vom 8. November der Schule St. Margrethen in der Aula des Schulhauses Wiesenau die anwesenden Eltern mit ihrem spannenden Referat über Resilienz ([psychische] Widerstandsfähigkeit).

Wer kennt sie nicht, die hohen Erwartungen im beruflichen, wie auch im privaten Bereich, die täglich herausfordern und Einsatz sowie Kräfte von uns abverlangen. Ein wichtiger Grundsatz lautet, in Krisen neugierig und freundlich zu bleiben, aus stürmischen Zeiten Gewinn zu ziehen.

Wir alle sind resilient, stark, und doch sind nicht alle gleich.

Resilienz ist Widerstandskraft und ausbaubar. Vergleichbar ist sie mit Bambuswurzeln, die sich überall Kraft holen, um weiter bestehen zu können. Flexibilität ist dabei sehr wichtig, gilt es doch immer wieder, nach neuen Lösungen zu suchen. Stabile Gesundheit, eine wirklich gute Einbettung in die Familie und bei Freunden, aber auch grundsätzliche Zufriedenheit sind wichtige Voraussetzungen und «Erfolgsversprecher». Innere und äussere Schutzfaktoren sollen optimal genutzt werden. Charme und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, Akzeptanz und der Glaube an sich helfen über stürmi-

sche Zeiten hinweg. Es gilt nicht, alle Schwierigkeiten selbst aus dem Weg zu räumen – diese Aufgabe soll an- dern anvertraut werden. Resilienz erlaubt eine Fehlerkultur. Kinder brauchen keine perfekten Eltern, selbst diese dürfen Schwächen haben. Regula Eugster bettete in ihr Referat auch Murrelgespräche zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch ein. Sie gab den Eltern wertvolle Tipps und Anregungen mit, wie die Idee eines SOS-Ampelsystems oder einer SOS-Box und auf den Heimweg ein persönliches Paket, versehen mit Kichererbsen, welche an schöne Momente des Tages erinnern sollten. Diese konnten überdies im beigelegten Büchlein schriftlich festgehalten werden. Sie entliess die Elternschar im wahrsten Sinne des Wortes gestärkt nach Hause.

Esther Speck, Pressegruppe

LEHRERINNEN UND LEHRER ÜBTEN BEI DER FEUERWEHR DEN NOTFALL

Im November wurden die Lehrpersonen der Schulkreise Rosenberg und Wiesenau und der Oberstufe sowie die Mitarbeitenden der Schulgängenden Betreuung zu einer Weiterbildung bei der Feuerwehr St. Margrethen eingeladen. In vier spannenden Workshops wurde theoretisch und praktisch vermittelt, wie man sich in einem Brandfall zu verhalten hat. Im ersten Workshop lernten die Teilnehmenden, was bei einem Brand in einem Zimmer passiert und was dann die Aufgaben der Feuerwehr sind. Eindrücklich wurde an einem Modell-

haus demonstriert, wie Rauch sich entwickelt und wie er sich in einem Gebäude ausbreiten kann. Mit Faszination beobachteten die Lehrpersonen anschliessend, wie sich der Rauch dank einfachen Techniken, die die Feuerwehr im Brandfall anwendet, verzog. Regen und kühlen Temperaturen zum Trotz versammelten sich die Lehrpersonen draussen zum Workshop «Löschtechnik», wo gleich selbst Hand angelegt werden durfte. An zwei Posten lernten die Teilnehmenden mit Kleinlöschgeräten umzugehen. Einige mussten etwas Mut aufwenden, um die Feuerlöschdecke über die in Flammen stehende Pfanne zu legen. Etwas mehr Spass bereitete es den einen, mit dem Feuerlöscher zu sprühen, um sich einmal

fast wie ein richtiger Feuerwehrmann zu fühlen.

In den Schulhäusern wurde über Evakuationsplanung gesprochen und vor Ort Notausgänge und Fluchtwege angeschaut.

Im letzten Workshop wurden die Lehrpersonen über die neue Notfall-App informiert, die alle Teilnehmenden im Vorfeld auf ihrem Handy installiert hatten. Über diese App kann ein Krisenteam in einem Ereignisfall alle Lehrkräfte alarmieren und informieren. Es ermöglicht so ein schnelles und richtiges Handeln in Stresssituationen. Zum Abschluss durften sich alle Kursabsolventen bei Wurst und Brot stärken und ein feines Dessert geniessen.

Naemi Schelling
Lehrperson der Wiesenau



Jede Lehrperson musste mit einer Löschdecke ein Feuer ersticken



Lehrpersonen der Wiesenau besprechen mit der Feuerwehr die möglichen Evakuationen



MSAAR: AM WEIHNACHTSSINGEN DARF MAN DURCHAUS MITMACHEN

Zwei Auftritte der Musikschule Am Alten Rhein MSAAR prägen die Weihnachts- und Neujaarszeit. Zum einen das offene Singen der Kinder (und Erwachsenen), zum andern das Neujahrskonzert der Lehrerinnen und Lehrer.

Lieben Sie die weihnachtliche Stimmung und haben Sie Spass am gemeinsamen Singen? Dann laden wir Sie herzlich ein, die Adventszeit gemeinsam mit uns mit weihnächtlichen Klängen zu füllen. Geniessen Sie das Zuhören und stimmen Sie mit ein, wann immer Sie mögen. Am dritten Adventssonntag findet das offene Singen für Kinder in der evang. Kirche St. Jakob in Rheineck mit altbekannten und neuen Advents- und Weihnachtsliedern statt. Interessierte Erwachsene sind dann um 17.30 Uhr herzlich eingeladen.

Neujahrskonzert Die Lehrpersonen der Musikschule laden am 14. Januar zum Neujahrskonzert ins evangelische Kirchgemeindehaus Buechen ein. Zu hören werden unter anderem Blechbläser, Gitarren, Cello, Klavier, E-Gitarre und Schlagzeug sein. Mit ihren Beiträgen präsentieren sich die Lehrkräfte von ihrer künstlerischen Seite.

Podium der Jugend Am Anlass im Schloss Wartegg waren drei Duos

unserer Musikschule vertreten. Daria Fuhrer, Harfe, und Andrina Fuhrer, Klavier, begeisterten mit vier Beiträgen, die neben volkstümlicher Hackbrettmusik moderne Musik zu Gehör brachten. Ein ungewöhnliches Duo waren Elena Chollet, Harfe, und Elias Chollet, Gitarre, die wunderschöne Arrangements von «Sound of Silence» und «Classical Gas» stimmungsvoll spielten. Eine reife Leistung bot das kurzfristig eingesprungene Gitarrenduo Ambra Niederer und Kayra Taskara, das u.a. mit Oblivion von Astor Piazzolla einen Glanzpunkt der Schülerdarbietungen darstellte.

Neues Semester Am 1. Februar beginnt das neue Semester und somit auch der Unterricht für alle, die sich seit den Sommerferien für den Instrumental- oder Vokalunterricht angemeldet haben.

Erwachsenenunterricht Nicht allen ist bekannt, dass sämtliche an der Musikschule angebotenen Instrumente auch für Erwachsene im

wöchentlichen Unterricht zugänglich sind. Grosser Beliebtheit erfreuen sich bei Erwachsenen auch die Abolektionen. Hier bietet sich die Möglichkeit, 5 oder 10 Stunden zu buchen und diese dann individuell einzulösen. Dieses Angebot gilt ebenfalls für alle Fächer. Weitere Informationen erteilt das Sekretariat. Natürlich sind sämtliche Details auch auf der Musikschulhomepage unter «Unterricht» abrufbar.

Infos, An-/Abmeldungen Sekretariat der Musikschule, Thalerstrasse 5, 9424 Rheineck, Tel. 071 888 52 66, E-Mail: info@msaar.ch, www.msaar.ch.

Rainer Thiede, Schulleiter

TERMINE

Offenes Weihnachtssingen Sonntag, 11. Dezember, 16 bis 17 Uhr (Erwachsene ab 17.30 Uhr), evangelische Kirche St. Jakob, Rheineck

Neujahrskonzert Samstag, 14. Januar 2023, 19 Uhr, evangelisches Kirchgemeindehaus, Buechen

Semesterbeginn Am 1. Februar



Für das «Gruppenbild mit Geldverteiler» Felix Tobler hielten die aufgeweckten ZweitklässlerInnen diszipliniert still

EINE KLASSE AUS DER WIESEN AU STELLTE AM MEISTEN WETTKÄMPFERINNEN

An den heurigen Schülerläufen anlässlich des 3-Länder-Marathons liess sich wiederum ein Beitrag an die Klassenkasse gewinnen. Bekanntlich erhält ja die Klasse, welche am meisten TeilnehmerInnen stellt, einen Zustupf von Fr. 200.-. Weil diesmal die Zahl der jungen Mitmachenden etwas bescheiden ausfiel, war es einfacher als auch schon, den Batzen zu ergattern. Egal, ob es einfach oder schwierig war, man muss die Chance erst einmal am Schopf packen. Genau das tat die 2. Primarklasse von Roberta Di Gennaro aus der Wiesenau:

Vier schnürten die Laufschuhe. Das reichte.

Verdient war es, schliesslich wurde in den Turnstunden das richtige Laufen trainiert. Dies erfuhr Gemeinderatsschreiber und Kopf des hiesigen Organisationskomitees für den 3-Länder-Marathon Felix Tobler, als er den 200-Franken-Cheque der Klasse überbrachte. Ebenfalls wurde er in die Pläne eingeweiht, was mit dem Geld geschehen könnte: Ausflug, Glacéessen und anderes mehr liessen ihn die äusserst lebhaften SchülerInnen wissen.

EVGENIA JIGALKO WECHSELT IN DIE STADT



Am 1. Januar 2021 hatte Evgenia Jigalko ihre Stelle als technische Mitarbeiterin und

Feuerschutzbeamtin auf der Bauverwaltung angetreten. Die vielfältigen Aufgaben und Anforderungen wurden von ihr mit Bravour gemeistert. Ihre Art, mit den BürgerInnen am Schalter und am Telefon umzugehen, wurde allseits sehr geschätzt. Sie hat uns verlassen, weil ihr in St. Gallen eine Stelle angeboten wurde, die ihren beruflichen Erwartungen besser entspricht. Zudem kann sie sich auch neuen Aufgabengebieten widmen. Evgenia Jigalko wechselt auf das Amt für Bauabnahmen der Stadt St. Gallen. Begonnen hat sie dort am 1. November. Wir wünschen ihr viel Erfolg an der neuen Stelle und bedanken uns für die Zeit, die sie bei uns war.

Claudio Pallecchi

STEFAN EIGENMANN: FRISCHE AUFGABEN LOCKTEN



Seit dem Februar 2019 war Stefan Eigenmann als Sachbearbeiter mit Schwerpunkt Alimente bei

den Sozialen Diensten auf der Gemeindeverwaltung tätig. Persönliche und berufliche Gründe gaben nun den Ausschlag, dass er die Stelle bei uns gekündigt und uns auf Ende Oktober verlassen hat. Der in Oberriet Wohnhafte ist Vater dreier Kinder und will sich diesen verstärkt widmen. Deshalb und weil ihm neue Heraus-

MICHAEL SPIRIG HAT BEI DER BAUVERWALTUNG ANGEFANGEN



Am 1. Dezember hat Michael Spirig seine Stelle als technischer Mitarbeiter auf der Bauverwaltung

angetreten. Er folgt auf Evgenia Jigalko, die – wie nebenan nachzulesen ist – per Ende Oktober die Stelle aufgekündigt hatte.

Michael Spirig ist in Altstätten aufgewachsen und absolvierte bei Haedener + Huser AG eine Lehre als Hochbauzeichner. Im Laufe seines Berufslebens sammelte er wertvolle Bauerfahrungen in verschiedenen Betrieben in der Region. So war der weiteste Arbeitsweg, der nach Vaduz, wo er bis zu seinem Engagement bei uns angestellt war.

Michael Spirig ist verheiratet und hat keine Kinder. Seine Hobbys sind Singen im Männerchor Altstätten, Dartspielen und Reisen.

Wir wünschen Michael Spirig einen guten Start in seiner Funktion als technischer Mitarbeiter auf unserer Bauverwaltung.

Claudio Pallecchi

forderungen geboten wurden, griff er zu, als ihm ein Arbeitsplatz im Nachbardorf Eichberg angeboten wurde. Wir bedauern, dass Stefan Eigenmann gegangen ist. Er hatte sich in diversen Weiterbildungen mehr Wissen und Kompetenz angeeignet. Auch deshalb wurde ihm das Amt des stellvertretenden Leiters der Sozialen Dienste übertragen. Überdies spielte er im Gefüge unserer Equipe eine besondere Rolle: Dank seiner ruhigen Art war er stets der ausgleichende Pol. Das beeinflusste den Teamgeist vorteilhaft. Wir danken Stefan Eigenmann für das Geleistete und wünschen ihm sowohl im privaten als auch in seinem neuen beruflichen Leben alles Gute.

Gabriela Bucher
Leiterin Soziale Dienste

HERZLICHE GRATULATION ZUR BESTANDENEN BERUFSPRÜFUNG

Roger Locher (links im Bild) hat sich seit 2020 in Bau und Planung von Nieder- und Hochspannungsanlagen weitergebildet. Neben dem technischen

Wissen mit den entsprechenden Normen und Vorschriften wurden auch rechtliche Aspekte geschult. Die sehr umfangreichen Anforderungen wurden an mehreren Prüfungstagen im letzten Herbst getestet.

Wir gratulieren Roger Locher zur bestandenen Prüfung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Das Team der Technischen Betriebe



FABIO AMMANN IST DER NEUE BEI DEN SOZIALEN DIENSTEN



Weil uns Stefan Eigenmann auf Ende Oktober verlassen hat, galt es, seine Stelle neu zu

besetzen. Trotz dem herrschenden Mangel an Fachleuten gelang es, einen qualifizierten Nachfolger zu engagieren. Es ist dies der in Degersheim wohnhafte Fabio Ammann. Berufserfahrung gewann er bislang vornehmlich bei der SVA, der Sozialversicherungsanstalt des Kantons, in St. Gallen.

Bei uns wird er wie sein Vorgänger als Sachbearbeiter Alimente wirken. Diese breitgefächerte und abwechslungsreiche Aufgabe wird seinen Interessen sicher zupasskommen. Wir wünschen ihm einen guten Start bei uns.

Gabriela Bucher

BAUBEWILLIGUNGEN

Parkstrasse 22 und 24, DS Architektur AG, Neubau Sitzplatz- und Balkonverglasungen

Arthur-Scheyer-Strasse 1, 2, 3, 4, 6, 8, 10, 12, Fasa Immobilien AG, Neubau PV-Anlagen auf Doppel-EFH

Johs. Brasselstrasse 28, Alex Kägi, Neubau PV-Anlage

Industriestrasse 43 (Landi), Laveba Genossenschaft, Montage von Eingangsportale mit integriertem Leuchtkasten

Fahrstrasse 12b, Willi Steingruber, Neubau PV-Anlage

Neulandstrasse 33, Barbara und Hansueli Dreier, eingeschossiger Anbau und Einbau Nasszelle

Industriestrasse 13, Huppenkothen Baumaschinen AG, Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Dorothea-Fey-Strasse 6, HWT Haus- und Wassertechnik AG, Rückbau Gasheizung und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Nebengrabenstrasse 40, Heidi Ladstätter-Preisig, Rückbau Gasheizung und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Hoftobel, Appenzeller Bahnen AG, Baugrunduntersuchung mit Kernbohrungen

Grenzstrasse 24 und Neudorfstrasse 2, Bafina AG, Neugestaltung Parkplatz

Neudorfstrasse 49, Bauwerk Group Schweiz AG, Neubau Lagerprovisorium

Hauptstrasse 1, Röke Betriebe GmbH, Fumoir im Restaurant Gallenbrunnen

Hörlistegstrasse 10, Nicole Hürliemann und Adrian Scherrer, Sanierung EFH und Heizungsersatz

Hauptstrasse 128, Behar Redzeqi, Umnutzung Gewerberaum in Café

Hauptstrasse 94, Black Level GmbH, Umnutzung Wohnhaus für Erotikgewerbe

Hörlistegstrasse 8, Gaetano Cicero und Maddalena De Pace-Cicero, Anbau Garage

Kirchstrasse 10, Zehender Verwaltungen AG, Neubau MFH

HANDÄNDERUNGEN

Grundstück Nr. 1269, Wittestrasse 24, mit Einfamilienhaus und 446 m² Boden; von Widmer Paulus Hubertus, Erbgemeinschaft, in St. Margrethen; an Widmer Christian, in Österreich

StWE-Grundstück Nr. 7010, Schachenstrasse 14a, mit StWE-WQ ^{76,9/1000} (3½-Zimmer-Wohnung) / StWE-Grundstück Nr. 7013, Schachenstrasse 14a, mit StWE-WQ ^{7/1000} (Garagenplatz); von Eisenbart Madeleine, Erbgemeinschaft, in St. Margrethen; an Eisenbart Linda, in Zürich

MARIANNE KÜNZLER AUS DEM TEAM «ERSTINFORMATION UND BEGRÜSSUNG» VERABSCHIEDET



Von links: Sonja Camenisch, Marianne Künzler, Sabina Zeric, Heidi Künzler; es fehlen Granit Keka, Janine Arquisch

St. Margrethen war eine der ersten Gemeinden im Kanton, die mit dem Angebot «Erstinformation und Begrüssung» im 2013 startete. Marianne Künzler war von Beginn weg als Gesprächsleiterin dabei und hat in Zusammenarbeit mit Sonja Camenisch (Einwohneramt) und den Gesprächsleitenden Sabina Zeric,

Granit Keka und Heidi Künzler die Informationsvermittlung für Neuzuzüger betreut.

Die Tätigkeit als Gesprächsleitende ist anspruchsvoll. Da an den Informations- und Begrüssungsgesprächen sehr unterschiedliche Menschen teilnehmen (alle Altersgruppen, verschiedene soziale Hintergründe, verschiedene Nationalitäten, unterschiedliche familiäre und ökonomische Situationen, unterschiedlichste Einreisegründe, unterschiedliche Bildung usw.), werden bei jeder Unterredung andere Anforderungen gestellt.

Die Gesprächsleitenden müssen in der Lage sein, sich kurzfristig auf die Menschen und Situationen einzulassen und jedes Gespräch in einem geordneten Rahmen und in einer bestimmten Zeit durchzuführen. Dies erfordert eine hohe soziale Kompe-

tenz, ein klares Rollenverständnis, eine schnelle Auffassungsgabe, Erfahrung und nicht zuletzt Kenntnisse von lokalen Gegebenheiten sowie verschiedenen Lebensbereichen (vom Wohnen über die Sozialversicherungen bis zur Abfallentsorgung). Zudem müssen sie in der Lage sein, Themen wie die kulturelle Vielfalt der Schweiz, Gewohnheiten und Tugenden (z.B. am Arbeitsplatz oder in der Nachbarschaft) angemessen zu vermitteln.

Wir danken Marianne Künzler für ihren Einsatz und heissen Janine Arquisch als neues Teammitglied willkommen.

Noemi Rohner, Fachstelle Gesellschaft

HOLZHEIZUNGSBETREIBER MÜSSEN ZUM TEIL GEÄNDERTE ABGASWERTE BEACHTEN



Simon Grässli kann auch für Beratungen kontaktiert werden

Seit Juni 2018 sind in der Schweiz verschärfte Grenzwerte für Holzfeuerungen in Kraft. Für Holzheizkessel unter 70 kW

besteht jetzt eine Messpflicht; damit wird das Einhalten der Maximalwerte sichergestellt. Der entsprechende Abgastest wird in unserer Gemeinde von Kaminfeger und Feuerungskontrolleur Simon Grässli durchgeführt. Die ersten Heizungen werden bereits dieses Jahr der erwähnten Prüfung unterzogen.

Diese Holzfeuerungen sind neu messpflichtig:

- Zentralheizungen, die mit Stückholz, Pellets, Schnitzeln oder Briquets geheizt werden und weniger als 70 kW Leistung haben
- Holzfeuerungen, die ihre Wärme an den Raum weitergeben, sind von der Messung ausgeschlossen; z.B. Kachelöfen, Cheminées, Pelletöfen, Speicheröfen, etc.

Bei diesen Feuerungen wird weiterhin eine visuelle Kontrolle durchgeführt. Der Kaminfeger meldet sich beim Besitzer, der Besitzerin oder beim Betreiber der Anlage für einen Termin für die Abgasmessung. Auf diese neue Aufgabe und Herausforderung freut sich der Unterzeichnende; er steht der Kundschaft bei allfälligen Fragen gerne zur Verfügung.

**Simon Grässli
Kaminfeger und Feuerungskontrolleur**

PILZE: LETZTES JAHR LAUSIG, DIESES JAHR HERVORRAGEND

Nach einem ungewöhnlich langen und heissen Sommer setzte ein sehr starkes Pilzwachstum ein. Bis Ende Oktober steigerte sich meine Kontrolltätigkeit in einem noch nie dagewesenen Umfang. Es gab selten einen Tag ohne Kontrolle. Sonntags wie werkstags. Normal das Abendessen zu geniessen, war während dieser Zeit nicht möglich.

Um diesem Ansturm Herr zu werden, fanden bei mir zu Hause täglich Kontrollen nach vorheriger Anmeldung statt. Dabei wurden viele Giftpilze ausgeschieden. Sehr viele Leute sehen im Pilzesammeln eine Form der Naherholung im Wald. Ohne Vorbildung pflücken sie Pilze, welche besser im Wald geblieben wären. Einige werden unterschätzt ... und einfach gegessen. Dementsprechend gab es bei unkontrolliertem Pilzgenuss auch mehr Vergiftungen. Tox Info Suisse (bei Vergiftungen über die

Notfallnummer 145 zu erreichen) hat mich dann aufgeboten; die meisten Vergiftungen waren nicht lebensbedrohlich. – Doch in zwei Fällen kam ich gerade noch rechtzeitig, um Schlimmes zu verhindern.

Zwei Anlässe zur permanenten Weiterbildung wurden von mir besucht: ein weiteres Monitoring des WSL (Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee, Landschaft) in Birmensdorf, und die jährlich stattfindende, zweitägige Vapko-Tagung (Verband amtlicher Pilzkontrolleure).

Da auch im Winter Pilze wachsen, selbst unter dem Schnee, wünscht vielleicht die eine oder der andere meine Beratung. Ich bitte darum, sich vorgängig bei mir anzumelden: F. Matzer, Amtliche Pilzkontrollstelle, Appenzellerstrasse 21a, 9424 Rheineck, Tel. 071 888 22 41, E-Mail: matzfri@bluewin.ch.

Friedrich Matzer, Pilzexperte

NIEMAND SOLL WEIHNACHT ALLEINE FEIERN

Für die meisten ist die Weihnachtsfeier ein freudiger und fröhlicher Anlass. Aber einige sehen dieser Zeit mit gemischten Gefühlen entgegen, oder sie können sich wegen geldlicher Zwänge nicht einmal ein bescheidenes Fest leisten. Für sie, also beispielsweise für bedürftige Familien, Sozialhilfeempfänger, Alleinstehende, frisch Verwitwete, getrennt Lebende sowie sozial schwächere MitbürgerInnen und Familien wird im Rahmen des Winterzaubers St. Margrethen ein Zusammensein mitsamt Bescherung durchgeführt. Für den 24. Dezember sind ab 18 Uhr alle eingeladen, die diesen besonderen Abend nicht alleine verbringen möchten.

Die Teilnahme ist gratis; das Abendessen offerieren das Einkaufszentrum Rheinpark sowie die Migros, für die Geschenke unter dem Weihnachtsbaum kommen Risch und Baumgartner Reinigungen auf. Meli Taxi und Hirn Automobile werden für einen kostenlosen Hol- und Bringservice für die Gäste besorgt sein.

Ganz ohne Organisation geht es natürlich nicht. Da die Platzzahl auf 100 begrenzt ist, sollten sich diejenigen, die den Heiligabend in Gesellschaft verbringen möchten, so rasch als möglich anmelden, und zwar unter Tel. 071 888 10 80 oder via E-Mail info@bruggerhorn.ch.

SCHAUKASTEN: MAXIMAL A4

Aushänge im Schaukasten am Gemeindehaus sind praktisch und gratis. Das schätzen viele Vereine und Institutionen. Und weil dies viele sind, wird der Platz knapp. Deshalb müssen wir alle bitten, sich bei der Grösse ihrer Flugblätter/Flyer zu beschränken. Eben auf A4. (Kleiner geht selbstverständlich auch!)

Agenda

WIR GRATULIEREN

Über den Jahreswechsel stehen wiederum einige Geburtstagsfeiern an.

Unsere Glückwünsche gehen an:

Emma Gächter-Lieberherr, Hauptstrasse, 8. Dezember, 95 Jahre

Heidi Rüesch, Büelstrasse, 15. Dezember, 93 Jahre

Ruth Schoop, Falkenstrasse, 4. Dezember, 92 Jahre

Herta Steffelli-Baumgartner, Kornastrasse, 10. Dezember, 92 Jahre

Alfred Dobler, Fahrstrasse, 10. Dezember, 92 Jahre

Walter Rüeegger, Säntisstrasse, 28. Dezember, 92 Jahre

Alice Meier-Schelling, Ottersbachstrasse, 31. Dezember, 91 Jahre

Teresina Ius-Pezzali, Ottersbachstrasse, 24. Dezember, 90 Jahre

Margrit Rohner-Wetter, Wiesenstrasse, 7. Januar, 94 Jahre

Edith Niederer-Königsdorfer, Fahrstrasse, 16. Januar, 94 Jahre

Nelly Brunner-Eberle, Kirchstrasse, 28. Januar, 94 Jahre

Rosa Weber, Fahrstrasse, 30. Januar, 93 Jahre

Willy Kästli, Finkenstrasse, 21. Januar, 92 Jahre

Willy Nägeli, Lindenweg, 15. Januar, 90 Jahre

Erna Stieger-Grabher, Walzenhauerstrasse, 30. Januar, 90 Jahre

ÖFFNUNGSZEITEN WEIHNACHTEN/NEUJAHR

Über die Feiertage ist die Gemeindeverwaltung wie folgt erreichbar:

26. Dezember geschlossen
28. – 30. Dezember offen
2. Januar geschlossen
ab 3. Januar offen

Den Pikettdienst der Technischen Betriebe erreichen Sie während der Festtage unter der Telefonnummer 071 747 56 65. Bei einem Todesfall ist der Pikettdienst des Bestattungsamtes unter Telefon 071 841 50 50 erreichbar.

BETREIBUNGSFERIEN

Über Weihnachten und Neujahr, vom 18. Dezember 2022 bis und mit 2. Januar 2023, sind Betriebsferien. Während dieser Zeit bleiben die Schalter des Betriebsamtes nachmittags geschlossen. Die Öffnungszeiten der gesamten Verwaltung über die Festtage entnehmen Sie dem Infokästchen nebenan.

SPRUCH DES MONATS

Du verlierst nichts, wenn du mit deiner Kerze die eines anderen anzündest...

Aus Dänemark

FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

Praxis Dr. Seitz, Tel. 071 747 20 40

Frauenarztpraxis, Tel. 071 740 91 00

Dr. Natalja Unrau

17. Dezember – 1. Januar

23. Dezember – 2. Januar

Dezember

Mo. 26. Gemeinde geschlossen

Januar

Mo. 2. Gemeinde geschlossen

Sa. 7. Papier- und Kartonsammlung

So. 8. Neujahrsbegrüssung
11.15 Uhr im Park

Di. 10. Christbaumsammlung

Februar

Mi. 1. Sirenentest (ab 13.30 Uhr)

Öffnungszeiten Gemeinde- verwaltung

Mo. 08.30 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr

Di. 08.30 – 12.00 Uhr
Nachmittags geschlossen

Mi./Do. 08.30 – 11.30 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Fr. 08.30 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.00 Uhr

Impressum

Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen
Gemeindeverwaltung

Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117
9430 St. Margrethen

Telefon: 071 747 56 72

E-Mail: gemeinde@stmargrethen.ch

Homepage: www.stmargrethen.ch

Druck: Rüesch AG
9424 Rheineck

Titelbild: Weihnachtsbaum im St. Margrether Wald

